

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

162 (15.7.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.
Im Reichsgebiet 1 A 35 A ohne Postgebühren.
Stärkungsgeld: Die vierseitige Seite oder deren Raum 5 A. Reklamengebühren 20 A.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 162.

Dienstag den 15. Juli 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 14. Juli. Das Schwurgericht verurteilte heute abend nach 4tägiger Verhandlung die Landwirtsehefrau Sattler von Wöfingen zu 6 Jahren Zuchthaus und den Stiefsohn des Ermordeten, Emil Wagner, zu 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Der Staatsanwalt hatte für beide Angeklagte eine um 2 Jahre längere Strafe beantragt. Wegen Beihilfe wurde ferner die Ehefrau Trapp zu 14 Monaten Gefängnis verurteilt, während die Verhandlung gegen die unter der gleichen Anklage stehende Ehefrau Bittsch bis zu deren Gesundung vertagt wurde.

Karlsruhe, 14. Juli. Für die Ausstellung, die bekanntlich vom Mai bis Oktober 1915 in Karlsruhe stattfindet, wurden seitens der Gr. Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen die frachtfreie Rückbeförderung der unverkaufte oder unverloste geliebene Ausstellungsgegenstände auf dem badischen Staatseisenbahnen, der badischen Strecke der Main-Neckarbahn und den badischen Privatnebenbahnen unter den üblichen Bedingungen gewährt.

Durlach, 15. Juli. Heute nacht wurden dem hier beschäftigten 27 Jahre alten verheirateten Fabrikarbeiter Hauswirth von Weingarten, der auf den Bahnkörper geraten war, beide Beine abgefahren.

Langensteinbach, 14. Juli. Dem Kreisstrafenwärter Friedrich Ried in Langensteinbach wurde das Ehrenzeichen für treue Arbeit verliehen und am Geburtstag des Großherzogs von dem Vorsitzenden des Kreisauusschusses, Herrn Bürgermeister Dr. Reichardt in Durlach, überreicht.

Schwetzingen, 14. Juli. Einen blutigen Abschluß nahm das gestern vom Arbeitergesangsverein Osterheime abgehaltene Waldfest. Die Osterheimer kamen, nachdem es zuvor zwischen Osterheimern und Reicher Sanges-

brüdern zu Auseinandersetzungen gekommen war, unter sich in einen Wortwechsel, der in Tätlichkeiten ausartete. Maßkrüge dienten als Wurfgeschosse und am Ende des Kampfes blieben mehrere schwerverletzt auf dem Kampfplatz. Ein Festteilnehmer aus Schwetzingen, der den Streit abwehren wollte, wurde erheblich verletzt. Auf der Osterheimer Landstraße kam es gestern abend ebenfalls zu blutigen Schlägereien.

Oberlauchringen (Amt Waldshut), 14. Juli. Gestern früh verunglückte auf der Landstraße im Hirschwald, zwischen Grießen und Oberlauchringen, ein Radfahrer aus St. Gallen so schwer, daß er bewußtlos liegen blieb. Da ihn seine Kollegen rücksichtslos liegen ließen, wurde der schwerverletzte von zufällig des Weges daherkommenden Leuten in ein nahegelegenes Bahnwärterhaus gebracht. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Juli. Die Nordd. Allg. Zeitung warnt vor unbefugtem Photographieren und Zeichnen im Ausland. Sie schreibt: Verschiedene Vorkommnisse der letzten Zeit lassen es angezeigt erscheinen, auf die Gefahren hinzuweisen, die deutschen Reisenden durch unvorsichtiges Photographieren oder Zeichnen im Ausland, vor allem an militärisch wichtigen Stellen, an den Grenzgebieten und den fremden Küsten erwachsen können. Ist einmal ein Strafverfahren wegen Spionageverdachts eröffnet, so wird auch die Hilfe der auswärtigen Vertretungen des Reichs zumeist versagen, da sich diese in die Gerichtsbarkeit des fremden Staats nicht einmischen können. Gerade in der letzten Zeit haben mehrere solche Fälle die Öffentlichkeit beschäftigt. Es kann deshalb nur dringend zur Vorsicht beim Photographieren und Zeichnen im Ausland geraten werden.

Berlin, 15. Juli. Die Ausschreitungen, die nach einer Kontrollversammlung von sieben Wehrleuten und Reservisten begangen worden

waren, und die das Kriegsgericht in Erfurt zur Verhängung drakonischer Strafen veranlaßt hatten, die auch im Reichstage viel besprochen wurden, werden demnächst das Oberkriegsgericht in Kassel beschäftigen. Zwei der Verurteilten haben sich bei dem Urteil beruhigt, während die anderen fünf, die zu je 5 Jahren Zuchthaus verurteilt worden waren, von dem Rechtsmittel der Berufung Gebrauch gemacht haben.

Rathenow, 14. Juli. Heute abend um 9,07 Uhr trafen mit dem Elzug von Berlin kommend Prinz Ernst August, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, und Gemahlin auf dem Fürstenbahnhof ein. Offizieller Empfang fand wunschgemäß nicht statt. Das junge Paar fuhr sofort, von den Einwohnern stürmisch begrüßt, durch die festlich geschmückten Straßen nach seinem Heim.

Dresden, 15. Juli. Gestern nachmittag ist ein Teil der im Bau begriffenen Luftschiffhalle eingestürzt. In der vorigen Woche waren zwei der Hallenbögen fertig montiert worden. Vor drei Tagen begann man mit dem Exportreiben des dritten Bogens. Ohne daß irgendwelche Anzeichen vorausgegangen wären, brach plötzlich die eiserne Konstruktion im Gewichte von 35 000 kg zusammen. Ein wahres Wunder war es, daß von den Anwesenden ca. 100 Arbeitern nur ein einziger verletzt wurde, der leichte Schürfungen erlitten hat.

Hersfeld, 15. Juli. Hier sind 40 Einwohner nach dem Genuß von Kochläse, den eine Bauersfrau verkauft hatte, unter Vergiftungserscheinungen erkrankt.

Stuttgart, 14. Juli. In der verfloffenen Nacht von 12 Uhr 42 Minuten 49 Sekunden ab wurde von sämtlichen Instrumenten der Erdbebenwarte Hohenheim ein schwaches Nachbeben aufgezeichnet. Die Haupterschütterung setzte 12 Uhr 42 Minuten 52 Sekunden ein. Dieselbe war nach der Auf-

Feuilleton.

14)

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

Die ganze Familie Wannoff und die bereits erschienenen Gäste traten unter die Türe und auf den Hof hinaus, als Jaroschin im eleganten Jagdwagen vorfuhr.

„Schön guten Tag auch!“ rief Jaroschin, ehe noch der Wagen hielt. Und während er sich dann mühsam heraushalf, hingen seine Augen an dem Hausherrn, der sich auf zwei Stühle stützte. „Rittmeisterchen, altes Fied — wie siehst denn Du aus? Als wärst Du von den Toten auferstanden! Na, schön guten Tag. — Und das ist ja wohl der junge Herr — der Herr Doktor und sonst noch was! Ich Du mein, wenn ich noch dran denk, wie das so über'n Hof lief, nicht größer als so — und ist nun ein großer Mann, daß man beinahe Respekt haben könnt!“

„Beinah is jut!“ brummte Böplau. „Wirklich Respekt hat der große Jaroschin nur vor sich selbst.“

Jaroschin streckte Ulrich mit großer Lebhaftigkeit die Hand entgegen: „Na, schön

willkommen im alten Westpreußen. Ich freu mich wie'n Kind — wahrhaftiger Gott, das tu ich! Hab ich nicht immer gesagt, Wanda: Ich freu mich bloß, wenn der Uly wieder da ist? Das wird dann doch wieder ein bißchen Leben werden auf Bonneberg.“

Wanda, die flink herausgesprungen war und hinter ihrem Vater stand, sah einen Augenblick verwundert auf, aber dann nickte sie gelassen: „Ja, Vater, das hast Du gesagt.“

„Na also, da hörst Du's. Und nun mußt Du auch bald mal zu uns kommen. Du, ich hab jetzt ein Weinchen im Keller — ein Weinchen, sag ich Dir! Billig gekauft, aber — er schnalzte mit der Zunge, „großartig!“

„Natürlich. Wenn der Jaroschin was kauft, muß es billig sein, wenn er's nicht umsonst haben kann!“ ließ sich Böplau zum andernmal vernehmen.

Kan ließ sich der Einwurf wohl nicht mehr überhören, zumal Josupeit ihn mit einem lauten behaglichen Lachen quittiert hatte. Jaroschin tat also, als sähe er den Alten erst jetzt, und lachte selbst laut und scheinbar höchlichst amüsiert.

„Ich der Donner, Böplau — bist Du auch da! Ist also, daß er kaum krauchen kann, und macht immer noch seine Wize. Aber recht hast Du — was ich billig kaufen kann, nehm

ich allemal. Billig und gut kaufen — das ist 'ne Kunst, die manch einer nie lernt.“ Dann wandte er sich zur Hausfrau: „Tag, Allergnädigste! Ist eine rechte Freude, wenn so'n Junge heimkommt, was! Seh'n Sie, so gut wird mir's nicht — ich habe man bloß meine Wanda. Aber wer weiß auch noch! Groß-Jemlich ist 'n Huppen, nach dem manch ein guter Karpsen schnappt.“ Er wandte sich wieder an Ulrich und schlug ihm klatschend auf die Schulter. „Wahrhaftiger Gott, Jungchen, das tun sie. Rechnen können sie ja alle. Aber wenn nicht was ganz besonderes kommt, dann verrechnen sie sich doch. Verlaß Dich drauf. Meine Wanda und Groß-Jemlich sind man nicht bloß zum Schlucken da.“ Und dann kniff er die Augenlein zusammen, legte den Kopf schelmisch auf die Seite und lachte breit: „Ja, wenn so einer käm, wie Du — ich ließ weiß Gott mit mir reden!“

Der Hausherr fand es nun doch an der Zeit, der Redseligkeit des Nachbarn ein Ziel zu setzen.

„Ich denke, wir gehen nun doch hinein. Das Stehen wird mir sauer, und in der Stube ist's auch besser, als hier draußen in der heißen Sonne.“

„Recht hast Du!“ rief Jaroschin lachend. „So 'ne Fahrt durch den heißen Mittag hat's

zeichnung des Vertikalinstrumentes mit einem Stoß von unten nach oben verbunden. Der Herd befindet sich wahrscheinlich im Erdbebengebiet der Schwäbischen Alb. — Wie dem „Neuen Stuttg. Tagl.“ noch gemeldet wird, ist in Balingen der Erdstoß deutlich verspürt worden.

* Mergentheim, 15. Juli. Gestern abend 8 Uhr wurde auf der Straße zwischen hier und Stuppach das Privatautomobil einer erst vorgestern hier zur Kur eingetroffenen Familie von einem zweiten Automobil von hinten angefahren, sodaß der erste Wagen eine Böschung hinabfuhr und sich überschlug. Der Besitzer, seine Frau und ein Töchterchen wurden schwer verletzt ins Krankenhaus geschafft, während der den Wagen lenkende Sohn fast ohne Verletzungen davorkam.

* München, 15. Juli. Die Gattin des Kunstmalers Thöny ist beim Hantieren mit einem Spirituskocher tödlich verunglückt.

Ludwigshafen, 14. Juni. Hier wurde gestern nachmittag das 12-jährige Töchterchen der Eheleute Pelsner vermißt. Heute morgen wurde die Leiche des Kindes fast vollständig zerstückelt in einem Sack auf einem freien Platz vorgefunden. Es liegt Lustmord vor. Von dem Täter fehlt bis jetzt jede Spur.

Speyer, 14. Juli. Während des gestrigen Brezelsfestzuges wurde bei dem Metzgermeister Seidel eingebrochen und 2000 Mark gestohlen. Als Seidel heimkam und den Einbruch gewahr wurde, erlitt er vor Aufregung einen Schlaganfall und war sofort tot.

— Die Mehrheit der Linken. Durch die beiden letzten Reichstagsversammlungen hat die Linke des Reichstags jetzt die unbestrittene Mehrheit, sie zählt jetzt 200 Mitglieder der liberalen und sozialdemokratischen Fraktionen. Die Fraktionsstärke ist zurzeit folgende im Reichstag: Sozialdemokraten 111, Nationalliberale 45, Freisinnige 44, Konservative 42, Reichspartei 13, Wirtschaftliche Vereinigung 7, Reformpartei 3, Zentrum 88, Polen 18, Elsaß-Lothringer 9, Welfen 5, Fraktionslose 8. Die Sozialdemokraten hatten im Sitzungssaal des Reichstags bisher zwei volle Reile inne, durch den neuen Zuwachs greifen sie bereits in den dritten Reil über. Da die Linke in den letzten Monaten um 5 Mandate verstärkt wurde, so mußte auch die mittlere Demarkierungslinie, die 1912 neu geschaffen worden war, überschritten werden. Die Linke greift jetzt auch auf die rechte Hälfte des Reichstags über, — der äußere Ausdruck der Machtverschiebung.

Norwegen.

* Balestrand, 14. Juli. Der Kaiser begab sich heute vormittag mit den Herren des Gefolges auf dem „Sleipner“ zum Frithjof-Denkmal. Nachmittags nach Eintreffen des

in sich, weißt Du. Ich bin reinweg ange-trocknet und freu mich ordentlich auf'n guten Tropfen!“ Dann erst fand er Zeit, Josupeit zu begrüßen. „Se, Josupeit — bist Du auch da! Tag auch! Und die Madam und die Fräulein Töchter! — I, und so fein! Ist wohl gar ein Freier in der Nähe — was?“ Er lachte laut auf und bemerkte dabei mit Genugtuung, wie die Mädchen rot und verlegen wurden und wie dem braven Josupeit die Röte ins Gesicht stieg. „Na, Spaß muß sein — weißt ja, wie ich's meine.“

„I Du mein Gott, Jaroschin — das weiß all 'n jeder, wie Du's meinst,“ sagte Josupeit geärgert, während er mit den Seinen hinter Wanda ins Haus trat.

Und nun begann einer der harmlosen, für den Großstädter unglaublich langweiligen Besuchsnachmittage, wie sie auf den Gütern im Osten häufig sind. Die Männer besetzen die Ställe, die sie tausendmal schon gesehen haben; sprechen über die Politik, über die Leute, über Ernteausichten und Wetterfügungen, bis sie heiß Köpfe haben, und dann folgt, wenn sich's nicht gerade um einen Besuch im Vorübergehen handelt, ein Stat mit faulen Wizen und reichlichen Getränken.

Die Frauen besprechen hauswirtschaftliche Dinge, und die Zusammensetzung der Schmandwaffeln, Kapfluchen und anderer schöner Dinge

Feldjägers arbeitete der Kaiser allein und hörte abends den kriegsgeschichtlichen Vortrag.

Frankreich.

Longchamps, 14. Juli. Eine große Menschenmenge begab sich nach dem Bois de Boulogne, um der Truppenschau beizuwohnen, die aus Anlaß des Nationalfest-tages alljährlich stattfindet. Die Truppenschau war vom herrlichsten Wetter begünstigt. Die Truppen, insbesondere die schwarzen und die asiatischen, waren Gegenstand begeisterter Kundgebungen. Der Präsident trat um 8 Uhr morgens ein, auf dem ganzen Weg von Hochrufen begrüßt. Auch Barthou war Gegenstand sympathischer Kundgebungen. Präsident Poincaré schritt die Front der Truppen ab, übergab mehreren Regimentern, insbesondere afrikanischen und asiatischen, Feldzeichen und hielt eine patriotische Ansprache.

Versailles, 14. Juli. Als heute früh in dem benachbarten Sugaucourt die beiden Flieger Percin, Vater und Sohn, mit einem neuen Eidecker Versuche unternahmen, stürzte der Eidecker aus 40 Meter Höhe zur Erde. Durch Bersten des Benzinbehälters geriet der Apparat in Brand, sodaß die beiden Flieger vollständig verbrannten.

Nancy, 14. Juli. In der vergangenen Nacht um 12 1/2 Uhr kam es nach einem Streit in einem Café am Stanislausplatz, an dem französische Gäste und Deutsche aus Elsaß-Lothringen beteiligt waren, zwischen dem Studenten Marcel Gallot und dem 26 Jahre alten Eisenhändler Karl Conrad aus Hayngen zu einer Schlägerei. Gallot, der der Angreifer zu sein scheint und betrunken war, wurde verhaftet. Gallot und Conrad wurden verwundet, jedoch nicht schwer. Untersuchung ist eingeleitet.

* Nancy, 14. Juli. Der Student Gallot, der den nächtlichen Zwischenfall hervorgerufen hat, wird vor das Zuchtpolizeigericht gestellt werden. Der Rektor hat gegen ihn eine Disziplinaruntersuchung eingeleitet.

Italien.

* Rom, 15. Juli. Der malerische See bei Camperno ist plötzlich verschwunden. Ein Krater hat ihn verschluckt. Mit furchtbarem Gurgeln verschwand das Wasser und Feuer stieg aus dem Schlunde auf. Ueber das ganze ehemalige Seebecken waren tausende von Fischleichen zerstreut.

Mailand, 14. Juli. Aus Castelfranca wird gemeldet: Aus dem dortigen Dom wurden die Madonna von Giorgione und zahlreiche andere Bilder und Kirchengeschütze und Kirchenschmuck von über 1 Million Mark geraubt. Die Diebstähle wurden seit Jahren systematisch betrieben.

kann Stunden ausfüllen. Darüber hinaus geht dann nur noch die Unterhaltung über die weiblichen Dienstkleute.

Für die junge Welt sind ein bißchen Klavierspiel, ein Tanzen und das unvermeidliche Pfänderspiel — mit Küssen! — der Inbegriff aller Wonnen. Man hört das „Gebet der Jungfrau“ oder die „Klosterglocken“ zum hundertstenmal mit der gleichen Andacht; man tanzt die landesüblichen Tänze mit leidenschaftlicher Hingabe, und fährt schließlich heim und nimmt das erhebende Bewußtsein mit, daß „es wieder sehr nett gewesen“ ist.

Anfangs wurde bunte Reihe gemacht. Man saß um den Tisch in der Stube und Ulrich mußte sich vor allem einmal ordentlich bestaunen lassen. Jaroschin hatte sofort den Platz neben ihm genommen, und Wanda saß zu seiner Rechten. Der Herr von Groß-Jemlich stieß über von Freundlichkeit für den Sohn des Hauses, er interessierte sich lebhaft für das schwarze Gesindel da unten auf der anderen Erdhälfte, und er wollte von allem wissen. Dabei klatschte er Ulrich so derb auf die Schenkel, daß dieser zusammenzuckte und ein wenig abrückte.

Dann erzählte Ulrich wirklich von seinen Reisen, und es war ihm eine Erlösung, in Erinnerungen unterzutauchen und vergessen

Amerika.

Los Angeles, 14. Juli. Zwei elektrische Züge mit Ausflüglern, die von der See zurückkehrten, wo sie den Tag verbracht hatten, stießen zusammen, wobei zwölf Personen getötet und 50 verletzt wurden.

Der neue Balkankrieg.

Sofia, 14. Juli. (Agence Bulgare.) Die Meldungen von einem Aufschlag auf den König, auf Danew und von einem Aufstand in Sofia sind reine Erfindungen. Bulgarien ist vollkommen ruhig.

* Belgrad, 15. Juli. Der König von Serbien ist an seinem alten organischen Leiden schwer erkrankt. Der Thronfolger wurde aus dem Hauptquartier Ueskub dringend zurückberufen.

Rom, 14. Juli. Die „Tribuna“ meldet aus Petersburg: Es ist sicher, daß die Mächte gemeinsam handeln, um der Pforte zu norifizieren, sie würden ihre militärischen Bewegungen über die Linie Enos-Media hinaus, die bereits infolge der Mediation der Botschafter-Vereinigung festgelegt sei, nicht gestatten.

Bukarest, 14. Juli. Der bulgarische Gesandte und das Gesandtschaftspersonal haben heute Bukarest verlassen und sich über Giurgevo nach Rastseu begeben. Der Kriegszustand zwischen Rumänien und Bulgarien ist somit endgültig geworden.

London, 14. Juli. Die bulgarische Regierung hat gestern ihren Militärbehörden Befehl gegeben, mit den osmanischen Befehlshabern die Räumung der Gebiete, die nach dem Friedensvertrag der Türkei zurückgegeben werden, zu regeln.

Belgrad, 15. Juli. Das serbische Pressbureau meldet: Der gestrige Tag ist mit Ausnahme eines kleinen Scharmützels bei Zajetschar, das aber bald durch Eingreifen der serbischen Artillerie zum Stillstand gebracht wurde, ohne Kampf verlaufen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 16. Juli 1913, vorm. 8 Uhr: 1) J. P. K. S. des August Schmidt in Wöschbach gegen Friedrich Regreis Ehefrau in Wöschbach wegen Beleidigung. 2) J. P. K. S. des Eugen Hurst in Wöschbach gegen Karl Dehm in Wöschbach wegen Beleidigung. 3) J. P. K. S. des Franz Josef Dietzer in Weingarten gegen Wilhelm Dint Ehefrau Anna geb. Reichert in Weingarten wegen Beleidigung. 4) Raupp Alb. Heinrich von Bergheim wegen Widerstands und Körperverletzung. 5) Benz Friedrich Wilhelm von Söllingen, Weiß Friedrich Alfred von Söllingen, Reichenbacher Karl Wilhelm von Söllingen, Friebele Karl von Berghausen, Giesinger Gustav Adolf von Söllingen, Giesinger Wilhelm Benjamin von Söllingen, Ringwald Emil von Berghausen wegen Körperverletzung. 6) Seig Friedrich von Karlsruhe, Schiel Wilhelm von Söllingen, Bachmann Friedrich von Karlsruhe wegen Körperverletzung. 7) Rogwaag Johann von Auerbach wegen Körperverletzung. 8) Gohringer Emil von Auerbach wegen Körperverletzung. 9) August Herrmann in Aue gegen Karl Friedrich Luz Ehefrau in Aue wegen Beleidigung.

zu können, wie langweilig und lästig die Gesellschaft war, die da um ihn herumsaß.

Inzwischen hatte Frau von Wannoff den Kaffee besorgt und das Interesse der Gäste wurde damit auf andere Gebiete gelenkt. Woher Frau von Wannoff den Kaffee bezog, beehrte Frau Josupeit zu wissen, und die Hausfrau gab freundlich die gewünschte Auskunft. Zum Dank erfuhr sie dann auch, wo Josupeits den Kaffee kauften und wie sie damit zufrieden waren. Früher war er immer gut gewesen; aber in der letzten Zeit — und kurz und gut, man wollte doch einmal wo anders einen Versuch machen. Frau von Wannoff lächelte gebuldig: das hörte sie immer wieder, und soviel sie wußte, war der Versuch „wo anders“ nie gemacht worden. Wanda interessierte sich wieder mehr für die Schmandwaffeln, und sie tat dem delikatesten Gebäck alle Ehre an. Wieviel Schmand und vor allem wieviel Eier Frau von Wannoff nehme? Wo sie ihr Waffeleisen gekauft habe und ob es gut sei?

Die Männer saßen dabei und unterhielten sich zwischenein über die Dinge, die sie wieder besonders interessierten. Das gab dann ein Durcheinander von Stimmen, bei dem eigentlich keiner den andern so recht verstand.

(Fortsetzung folgt.)

Durlach.
Zwangs-Versteigerung.
 Mittwoch den 16. Juli 1913,
 nachmittags 2 Uhr, werde ich im
 Pfandlokal — Rathaus — hier
 gegen bare Zahlung im Voll-
 streckungswege öffentlich versteigern:
 1 Sofa, 1 Vertikow und 2 Stühle.
 Durlach, 12. Juli 1913
 Eifengrein,
 Gerichtsvollzieher.

Beregnung von Verputzarbeiten.
 Zur Instandsetzung der Fassaden
 am Schulhaus 2 sollen die Verputz-
 arbeiten öffentlich vergeben werden.
 Kläne und Bedingungen können
 von 8—12 Uhr vorm. und von
 2—6 Uhr nachm. in unserem Bureau
 eingesehen werden, woselbst Ange-
 botsformulare gegen Erstattung der
 Bervielfältigungskosten, so lange
 der Vorrat reicht, abgegeben werden.
 Angebote sind portofrei, ver-
 sigelt, mit entsprechender Aufschrift
 versehen und unterschrieben, spä-
 testens am **Montag den 21. Juli,**
 vormittags 11 Uhr, an uns ein-
 zureichen.
 Den Anbietenden steht es frei,
 der Eröffnung der Angebote bei-
 zuwohnen.
 Gröpingen, 10. Juli 1913
 Ortsbauamt:
 Rimmler.

Hafermark
 macht alle Kinder stark. Pfd. 60
Adler-Drogerie August Peter.
 Eine Manjarden-Wohnung von
 2 Zimmern, Küche, Keller und allem
 Zugehör ist auf 1. Okt. zu vermieten
Herre-straße 15.

Während der Dreischzeit
Repsstroh

Zeitner 50 Pfg.
Gutsverwaltung Hohenwettlersbach.

Jünger kräftiger Mann
 sucht für vorm. von 6—12 Uhr
 Beschäftigung, gleich welcher Art.
 Offerten unter Nr. 226 an die
 Expedition dieses Blattes.

Aronenstraße 3 ist eine Zwei-
 Zimmer-Wohnung mit sämtlichem
 Zubehör auf 1. Oktober zu ver-
 mieten. Näheres im Laden.

Ein **eiserner Brunnen** und
 ein **transportabler Waschtisch**
 zu verkaufen
Killischfeldstraße 9.

Wormser Burgunder

ärztlich empfohlen bei Blutarmit
 und **Bleichsucht.** E hältlich zu Ori-
 ginal Kelterei Preisen bei
Zul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstr. 4

Hafer aus der oberen
 Deun zu verkaufen
Bäderstraße 4

Dankschreiben.
 Der mit **Obermeyer's Medizin.**
Serba-Seife bei meinem chronischen

Sautauschlag

erzielte Erfolg ist ein überraschend guter
 und spreche ich Ihnen hiermit meinen
 wärmsten Dank aus.

S. Rimmler in Smitzart.
Serba-Seife à Stk. 50 Pfg. 30 % ver-
stärktes Präparat Mk. 1.— Zur Nach-
 behandlung **Serba-Creme** à Tube 75 Pfg.
 Glasdose Mk. 1.50. Zu haben in den
Apotheken, sowie in der Adler-Dro-
gerie August Peter.

Wöschbach.
 Unterzeichnet r stellt bis zur
 Vermögensabsonderung sämtliche
 Zahlungen ein.
 Wöschbach, 15. Juli 1913.
Karl Dehm.

2 Schlafgänger
 werden angenommen
Lammstr. 25, Bäckerei.

Deutscher Schäferhund,
 schönes Tier, billig abzugeben.
Durlacher Malzfabrik, G. m. b. H.

Laden mit Wohnung
 zu vermieten. Näheres
Zehntstraße 7.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung
 im 2. Stock, der Neuzeit ent-
 sprechend, per sofort oder später
 zu vermieten. Zu erfragen
Sophienstraße 12, port.

Zu vermieten.
 In meinem Neubau Kaiser-
 straße ist eine schöne Zwei- und
 Drei-Zimmerwohnung mit allem
 Zubehör auf 1. Oktober billig zu
 vermieten.
Ludw. Bergsch jr.

Zu vermieten.
Sophienstr. 4 I Stock ist eine
 schöne, geräumige Wohnung von
 7 Zimmern mit Manjarden, Bad,
 Veranda, Balkon, großem Hof,
 Garten und reichlichem Zubehör
 auf 1. Oktober d. J. zu vermieten.
 Anzusehen zwischen 2 u. 4 Uhr.

Weingartenstraße 44 ist im
 3. (Manjarden) Stock auf 1. Okt.
 oder früher eine Wohnung von
 2 Zimmern und Zugehör zu ver-
 mieten.

Schaefer's Barkett- u. Linoleum-Büche
 unübertroffen an Ausgiebigkeit, Glanz
 und Dauerhaftigkeit, extra prima
 Qualität, in Dosen zu 45, 90 und
 175 Pfg., nachgefüllt Pfd. 85 Pfg.
Zul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstraße 4.

Ein freundliches, gut möbliertes
Parterre-Zimmer ist sofort zu
 vermieten **Amalienstraße 17.**

Milch

ist zu haben **Aronenstr. 11.**

Karlsruher Allee 11, 3. St.,
 3 Z. u. K. p. 1. Sept. od. Okt.
Quersstr. 3. 4. St., 2 Z. u. K.
 sofort oder später zu verm.

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

3-Zimmerwohnung

samt Zubehör sofort oder auf
 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Lammstraße 43.

Schöne 3-Zimmerwohnung in der
 Pfingstr. 35 im II. Stock auf 1. Okt.
 zu vermieten. Zu erfragen bei
Gustav Petry, Pfingstr. 28

Sehr schöne, im 2. Stock gelegene

4-Zimmer-Wohnung

mit Bad und allem Zubehör auf
 1. Oktober zu vermieten, Näheres
Weingartenstr. 22 I rechts.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
Moltkestraße 13, 4. Stock, auf
 1. Oktober zu vermieten. Zu er-
 fragen 3. Stock links daselbst

Eine schöne Wohnung von 2
 Zimmern mit Kof und allem
 Zubehör ist auf 1. Oktober zu ver-
 mieten **Pfingstr. 59** im Laden.

Apfelgold

≡ Die Qualität macht's! ≡

Alleinige Fabrikanten:
Brauerei Eglau Durlach
 Abteilung II: Mineralwasserfabrik.

Telephon 16.

Lesegesellschaft Durlach
Morgen: Friedrichshöhe.

Turnerbund Durlach e. V.

Gut  Heil!

Morgen, Mittwoch, aber ds 8 Uhr:
Turnen
in der Turnhalle.
Vollzähliges Erscheinen erbittet
Der Turnwart.

Guten Mittagstisch
von 60 S an empfiehlt
Restauration Schweizerhaus.

Ordentliches
Mädchen
findet wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens sofort Stellung bei
August Schindel jr., Hauptstr. 88.

Compl. Badeeinrichtung
mit Ofen, gut erhalten und wenig gebraucht, billig zu verkaufen
Berderstr. 10 III.

Wohnhaus
in Aue, Bergstraße 2, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen
Ebendasselbst ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten.
Näheres
Aue, Kaiserstraße 128.

Gebrauchte Zementröhren
25 km, 20 cm Durchmesser, gut erhalten, sind abzugeben
Weiberstraße 17.

Gute Kartoffeln
werden angekauft
„Gute Quelle“.

Pfannkuch & Co

Frisch eingetroffen:

- Italiener Kochkapsel**
Pfund 24 ↘
- Italiener Tomaten**
Pfund 20 ↘
- Zweifelhagen**
Pfund 32 ↘
- Westind. Bananen**
Pfund 40 ↘
- Feinste
Imperial-Orangen
Stück 8 u. 10 ↘

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Arbeiter-Turnerbund.

X. Kreis. III. Bezirk.

Einladung zum VI. Bezirks-Turnfest in Gröbzingen am 19., 20. und 21. Juli.

Programm.
Samstag den 19. Juli:
Abends 7/9 Uhr: Lampionszug durch die Ortsstraßen, anschließend Festbankett im Lokal zum „Döhen“.
Sonntag den 20. Juli.
Vorm. 5 Uhr: Bedruf.
" 6 " Beginn des Einzelwertungsturnen.
" 7 " Beginn des Vereinswertungsturnen
Nachm. 2 " Festzug nach dem Festplatz; daran anschließend: Massen-Freübungen, Keulenschwingen der Turnerinnen, Wettspiel usw.
Abends 6 " Verkündigung des Ergebnisses vom Wertungsturnen.
" 9 " Festball in verschiedenen Wirtshäusern.
Montag den 21. Juli:
Vorm. 10 Uhr: Fröhlichoppen-Konzert im Lokal. Hi-rauf: Volksbeteiligung auf dem Festplatz.
Hierzu laden wir alle Freunde der Arbeiterturnsache freundlichst ein
Der Bezirks- und Festausschuß.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Zahnheilkunde Amerika.
Coll. für Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Mülhauser Reste
aller Art für Kleider, Blusen, Schürzen, Hemden, Knaben-Anzüge, Samt, Futter, Stickereien u. s. w., ständiges Lager, ca. 10 000 Meter, empfiehlt äußerst billig
Gust. Raquot, Jägerstraße 10.

Habe mich als prakt. Arzt in Durlach niedergelassen.
Sprechstunden 9-10 und 3-4 Uhr.
Dr. Hoppe, Schillerstr. 26.

Bitte probieren Sie

Weisswein Ltr. 75, 85, 1.10
Rotwein Ltr. 1.—, 1.25, 1.40
Adler-Drogerie **Aug. Peter, Hauptstr. 16.**

Anständiger Arbeiter findet schöne Wohnung. Näheres Jägerstraße 10. 2. Stock.
Ein einfach möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten
Spitalstraße 14.
Ein möbliertes Zimmer per sofort billig zu vermieten
Hauptstraße 24.
Flobpulver zur sofortigen Vertilgung von Flöhen, Hühnerläusen u. Pad. 25, 85 S., 1.30 M.
Adler-Drogerie August Peter.

Morgen (Mittwoch) frische **Leber- u. Griebenwürste** und **Schwartenmagen** empfiehlt
Karl Weiss & Pflug.
Freibank.
Morgen früh von 7 Uhr ab wird junges **Rohfleisch** ausgehauen.
Möbliertes Zimmer in schöner, angenehmer, freier Lage ist sofort zu vermieten
Gröbingerstraße 1.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind **Friedrich** in die ewige Heimat abzurufen.
Durlach, 14. Juli 1913.
Die trauernden Eltern:
Fr. Weisser und Frau.
Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 3 Uhr statt.

Berghausen.
Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante **Karoline Lamprecht** verw. Keier, geb. Schwander im Alter von 52 Jahren heute mittag 12 Uhr nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
Berghausen, 14. Juli 1913.
Durlach.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 1/45 Uhr in Berghausen vom Trauerhause, Brückgasse 20, statt.
Sollte jemand beim Anfahren vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

Johannisbeeren pfund- und zentnerweise zu haben.
Wünzstraße 39.
Eüchtige Putzfrau für vormittags gesucht
Sophienstraße 11.
Stadt Durlach.

Landesbuss-Auszüge.
Geboren:
9. Juli: Hermann Friedrich, S. Martin Friedrich Schay, Eisendreher.
10. " Waldemar Artur Konrad, S. Wilhelm Julius Karl Herrmann, Blechnernmeister.
11. " Adolf Karl Albert, Bat. Adolf Bruder, Lehramtspraktikant.
11. " Franz, Bat. Alois Schmitt, Seudamm.
12. " Erna, S. Josef Schmidt, Heizer.
Eheschließung:
12. Juli: Otto Schwedes von Helmsheim (A. Bruchsal), Fabrikarb., und Frida Wagner von Neckargartach (Württb.)
12. " Leopold Christian Wadershäuser von hier, Schlosser, und Magdalena Reuter von Weingarten (A. Durlach.)
12. " Gustav Adolf Schwarz von Bofenheim (A. Adelsheim), Maurer, und Karoline Wagner von hier.
Schorben:
11. Juli: Christian, S. Christian Buchinger, Maurer, 1 Jahr alt.
12. " Frida Luise, S. Johann Jakob Ag. Schuhmacher, 1 1/2 J. alt.
14. " Friedrich, S. Friedrich Pfeiffer, Schuhmacher, 3 Mon. alt.
Vorausichtige Bitterung am 16. Juli.
Gewölkt, Gewitterregen, etwas kühler.